



Für die Tank- und Rastanlage „Enztal“ an der Autobahn A8 bei Niefern-Öschelbronn werden derzeit drei Alternativstandorte geprüft.

Foto: Tilo Keller

# Straßenbauprojekte machen Fortschritte

Baubeginn für die Pforzheimer Westtangente könnte noch in diesem Jahr sein – B10-Planungen werden vorerst zurückgestellt

Der Regionalverband freut sich über „kleine Fortschritte“ bei Planungen für Fernstraßen in der Region, fordert aber gleichzeitig das Land weiterhin zu „verstärkten Anstrengungen“ auf.

**PFORZHEIM** (pm). Laut Mitteilung von Verbandsvorsitzendem Heinz Hornberger und Verbandsdirektor Dirk Büscher stehen mehrere Projekte in diesem Jahr vor entscheidenden Weichenstellungen. Bei der Planung des Ausbaus der A8 zwischen Karlsbad und Pforzheim-West wurde ein fehlerhaftes Lärmgutachten zugrunde gelegt. Infolgedessen wurden die Lärmschutzmaßnahmen für die Gemeinde Remchingen-Nöttingen unzureichend ausgelegt. Nach Protesten hat sich das Regierungspräsidium dazu entschieden, ein neues Gutachten erstellen zu lassen. Aufbau-

end auf den Ergebnissen dieses neuen Gutachtens, wird die Thematik des Lärmschutzes neu zu bewerten und auch mit dem Bund zu diskutieren sein.

Hinsichtlich des Ausbaus der A8 zwischen Pforzheim-Nord und Pforzheim-Süd (Enztalquerung) hat das Regierungspräsidium in Aussicht gestellt, noch vor der Sommerpause einen Erörterungstermin durchzuführen.

Die Planungen für den Ausbau der B10 zwischen Pforzheim und Niefern-Öschelbronn, für den seit 2008 ein Planfeststellungsverfahren läuft, wurden bis auf weiteres zurückgestellt. Die verfügbaren Ressourcen werden stattdessen in den als vorrangig eingestuften Ausbau der A8 investiert. Lediglich die Planungen für die Erweiterung der Enzbrücke von derzeit zwei Spuren auf vier Spuren werden aktuell weiter verfolgt. Hierzu finden derzeit Abstimmungsgespräche zwischen dem Regie-

rungspräsidium und der Gemeinde Niefern-Öschelbronn statt.

Im Zusammenhang mit der Erweiterung der A8 wird der Ausbau der Tank- und Rastanlage „Enztal“ oder deren Verlegung erwogen. Neben dem aktuellen Standort werden derzeit drei Alternativstandorte (Parkplatz Kämpfelbach, Parkplatz Höllberg sowie ein Bereich südlich von Kieselbronn zwischen den Kreisstraßen von Eutingen und Obsthof) auf ihre Eignung überprüft. Die Prüfung soll bis zum Sommer abgeschlossen werden. Nach Aussage der Vertreter des Regierungspräsidiums wird seitens des Bundes der Ausbau des derzeitigen Standorts favorisiert.

Die Planungen für die Ortsumfahrung Neulingen-Bauschlott auf der B294 ruhen derzeit. Eine Wiederaufnahme der Planungen ist nicht abzusehen.

Die Planungen für den Neubau der B463, erster Bauabschnitt der Westtan-

gente Pforzheim, sind weitgehend abgeschlossen. Nach Aussage des Regierungspräsidiums könnte das Projekt daher nach Erteilung der Bau- und Mittelfreigabe durch den Bund, auf die dringend erwartet wird, zügig realisiert werden. Die Umplanung des Fluchtstollens parallel zum Arlinger-Tunnel hätte keine Auswirkung auf den Baubeginn. Bei der Umsetzung des Projekts Westtangente könnten bereits fertig geplante Teilprojekte, wie etwa Brückenbaumaßnahmen, umgehend in Angriff genommen werden. Dieser Zeitlinie folgt auch das Straßenbauprogramm Baden-Württemberg 2014, dem zu entnehmen ist, dass der Bau der Westtangente aus Sicht des Landes bereits 2014 beginnen könnte. „Alle Hausaufgaben sind gemacht. Wir wollen und brauchen die Westtangente für Pforzheim. Daher kann nur ein zügiger Baubeginn die logische Konsequenz sein“, betont Verbandsdirektor Dirk Büscher.